



DIE GROSSE 
BILDUNGSUMFRAGE
DEUTSCHLAND
WILL'S WISSEN

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Regionale Ergebnisse der Bildungsstudie 2011 - Hessen

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

Hürriyet

Bertelsmann Stiftung

Gütersloh/ München, Juli 2011

A. Ausgangssituation

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

Hürriyet

BertelsmannStiftung

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Ziele und Anlage der Befragung

Was wollten die Initiatoren erreichen?

- > Sensibilisierung für das Thema Bildung
- > Anstoß für einen breit angelegten gesellschaftlichen Diskurs über Bildung bzw. Bildungspolitik
- > Erkenntnisse für die Ausgestaltung eines guten Bildungswesens in Deutschland

Wie wollten die Initiatoren dies erreichen?

- > Erste bundesweite Online-Umfrage zum Thema Bildung
- > Charakter einer Bürgerbefragung: Jeder Einzelne hat eine Stimme
- > Antworten auf die Frage: Wie soll Deutschlands Bildung der Zukunft aussehen?

Was passiert mit dem Ergebnissen?

- > Weiterleitung an die Öffentlichkeit und an die Politik

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Zur Methodik und Reichweite der Studie

- > Die große Bürgerbefragung "Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen" war als **"Open Survey"** ("Selbstaussfüller") angelegt
- > Eine Bürgerbefragung hat den Vorteil, dass jeder mitmachen kann:
Dadurch kann sie das **Meinungsbild breiter Bevölkerungsschichten** abbilden
- > Die Befragungsergebnisse sind **nicht repräsentativ** für die deutsche Bevölkerung: Die Befragten wurden nicht per Zufall nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sondern konnten sich selber für oder gegen eine Teilnahme entscheiden
- > Die **Umfrage erhält ihr Gewicht** nicht über ihren Anspruch auf Repräsentativität, sondern **über die große Zahl ihrer Teilnehmer**, die sich durch großes Interesse am Thema Bildung auszeichnen
- > Zwischen dem 14. Februar 2011 und dem 9. März 2011 haben **mehr als 480.000 Personen** an der Bildungsbefragung teilgenommen. Nach Datenbereinigung und den Plausibilitätstests des Antwortverhaltens **liegen 130.000 vollständig ausgefüllte** und auswertbare Fragebögen vor, davon **10.300 aus Hessen**

B. Regionale Ergebnisse der Studie - Hessen

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

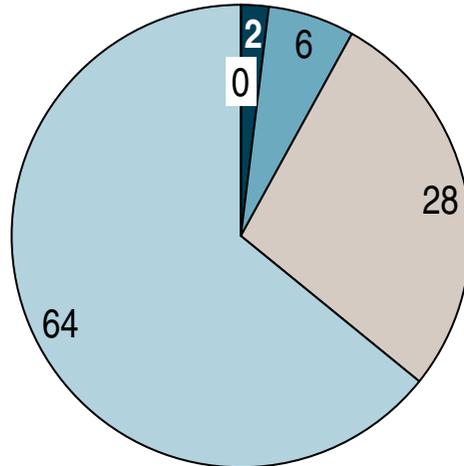
Hürriyet

BertelsmannStiftung

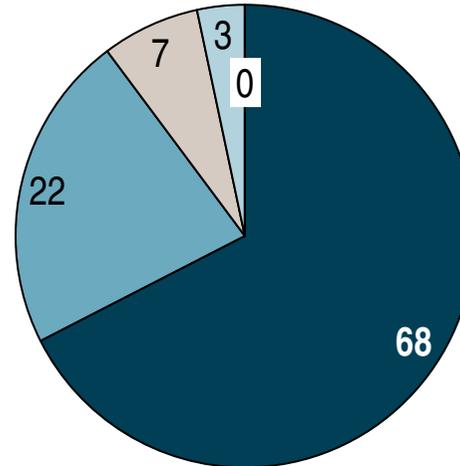
Die Umfrageteilnehmer aus Hessen wünschen sich mehr Einheitlichkeit im deutschen Bildungswesen

Rolle von Bund und Bundesländern [%]

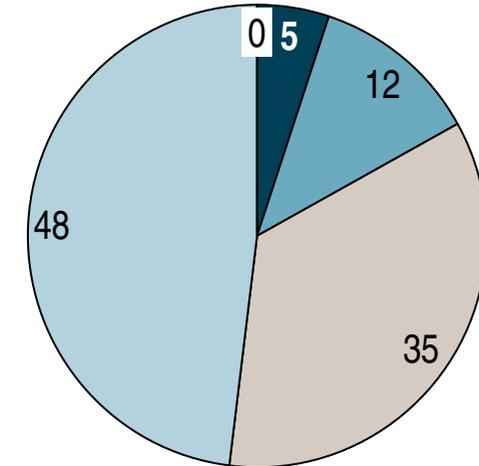
Es ist gut, dass der Schulstoff in allen Bundesländern unterschiedlich ist



Abschlussprüfungen sollten in allen Bundesländern einheitlich sein



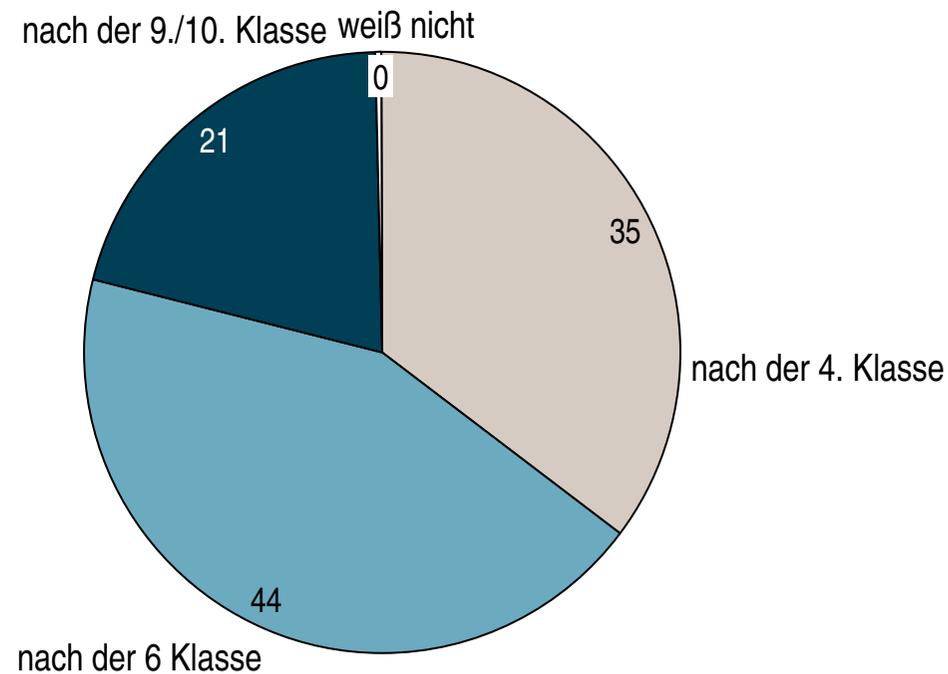
Konkurrenz zwischen Bundesländern sorgt für eine höhere Qualität im Bildungswesen



Stimme voll und ganz zu
 Stimme eher nicht zu
 Weiß nicht
 Stimme eher zu
 Stimme überhaupt nicht zu

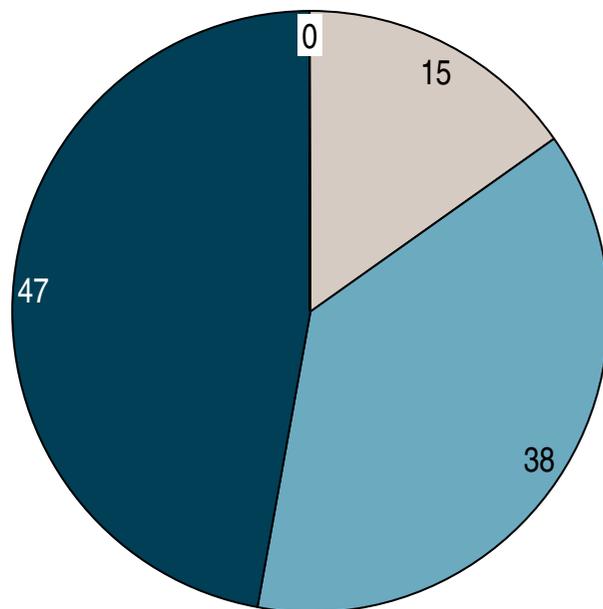
Die hessischen Befragten wünschen sich mehrheitlich längeres gemeinsames Lernen

Zeitpunkt der Verteilung auf Schulformen [%]



Ganztagsunterricht ist für die hessischen Befragten das bevorzugte Schulmodell

Bevorzugtes Schulmodell [%]

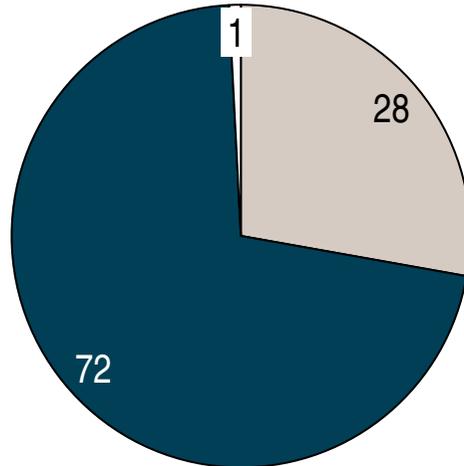


-  Auf einer Halbtagschule, in der der Unterricht mittags endet
-  Auf eine Ganztagschule, in der ein freiwilliges Nachmittagsprogramm angeboten wird
-  Auf eine Ganztagschule, in der sich für alle verbindlich den ganzen Tag über Unterricht, Ruhe- und Freizeitphasen abwechseln
-  Weiß nicht

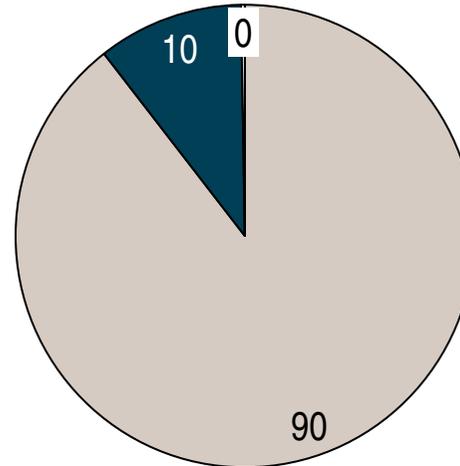
Hessische Befragte sehen umfassende Inklusion skeptisch

Sollten nicht behinderte Kinder lernen mit ... [%]

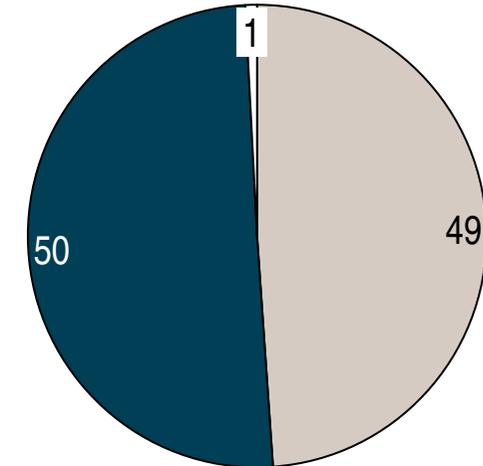
... geistig behinderten
Kindern



... körperlich behinderten
Kindern



... verhaltensauffälligen
Kindern

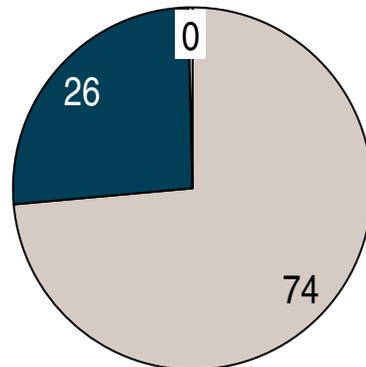


Ja
 Nein
 Weiß nicht

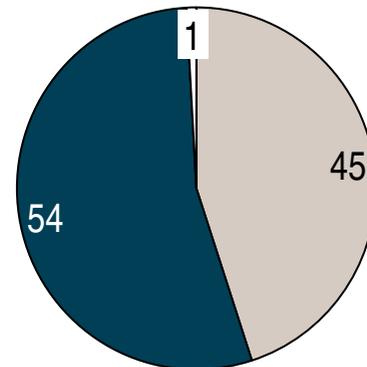
Die hessischen Befragungsteilnehmer sind bereit, sich stärker an der Finanzierung des Bildungswesens zu beteiligen

Bereitschaft höhere Steuern zu zahlen für Verbesserungen ... [%]

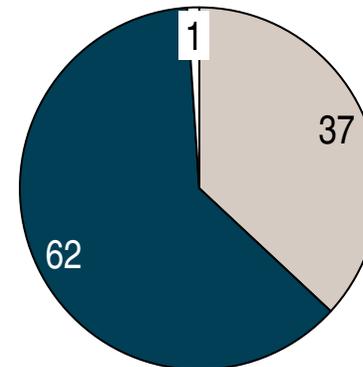
... im Bildungs-
wesen



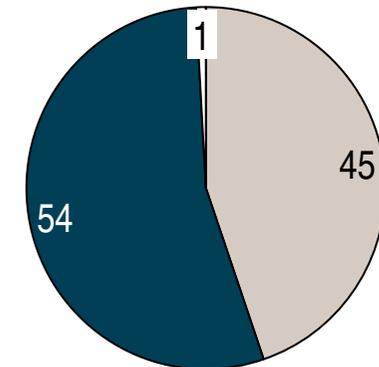
... im Gesundheits-
wesen



... in der Verbrechens-
bekämpfung



... im Bereich sozialer
Absicherung

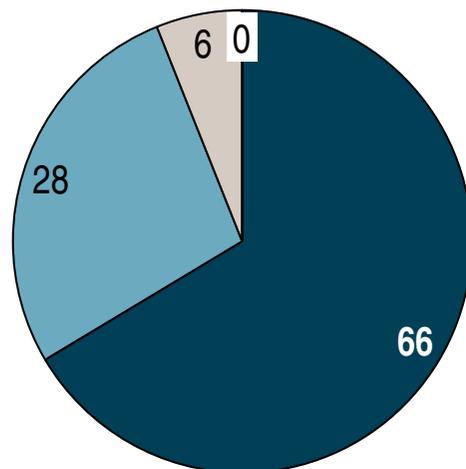


Ja
 Nein
 Weiß nicht

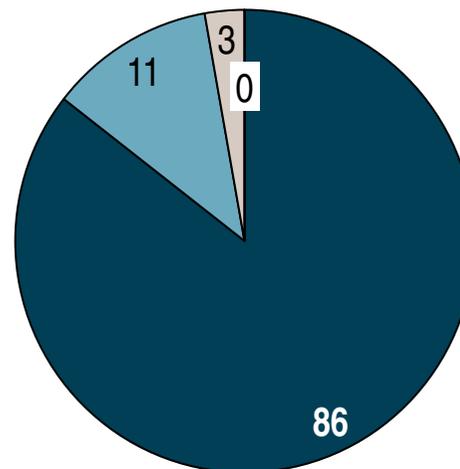
Schulen und KiTas sollen nach Meinung der hessischen Teilnehmer kostenlos sein, eine knappe Mehrheit ist für Studiengebühren

Zahlungsbereitschaft für ...

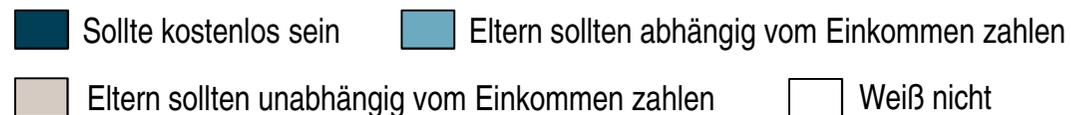
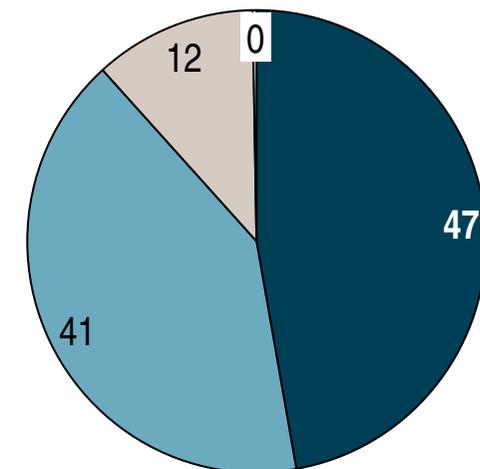
... KiTa/Kindergarten/Krippe



... Schule

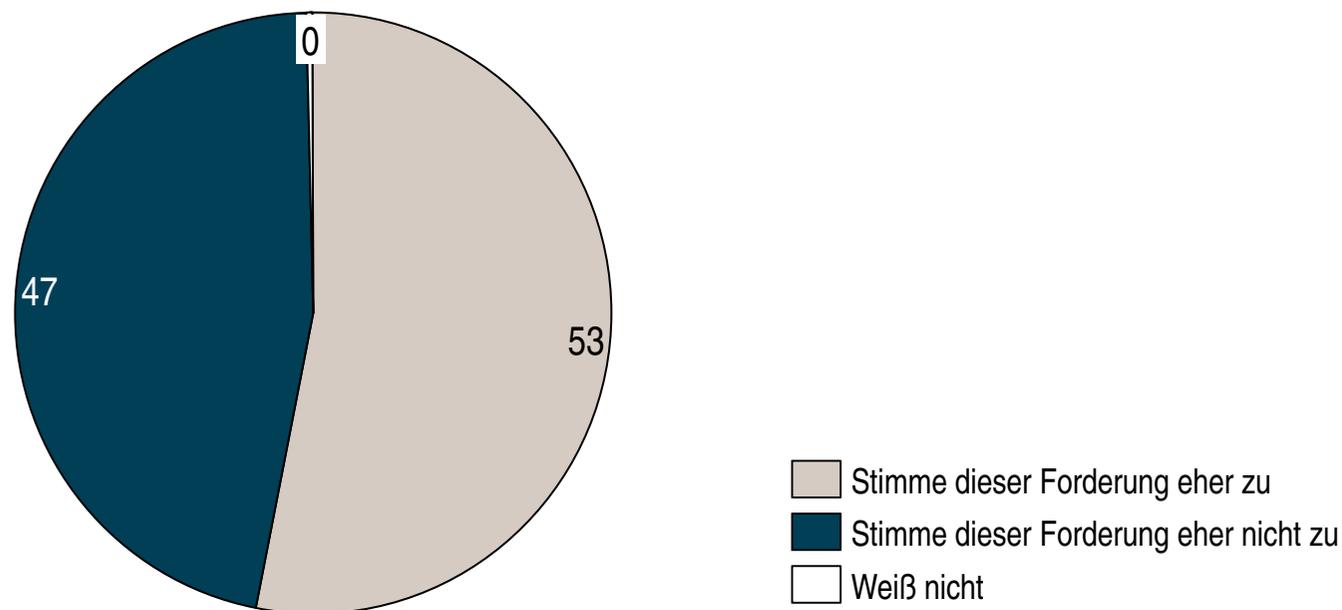


... Hochschule



Die knappe Mehrheit der hessischen Umfrageteilnehmer ist für eine bedarfsorientierte Ressourcenausstattung

Ausstattung von Schulen in benachteiligten Stadtvierteln mit mehr Geld und Personal [%]



Hessische Befragte trauen Politikern, Lehrern und Eltern unterschiedliche Reformbereitschaft zu

Veränderungsbereitschaft im Bildungssystem [%]

